EVP aktuell

Evangelische Volkspartei Basel-Stadt

03 2022

www.evp-bs.ch

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Wenn ich beim Schreiben dieser Zeilen aus dem Fenster blicke, geniesse ich den wunderschönen Herbst. Allerdings ist diese Jahreszeit – und eigentlich schon das ganze Jahr – von vielen dunklen, bedrohenden Wolken überschattet. Auf der Welt im Grossen und vielleicht bei Ihnen auch privat im Kleinen.

Haben Sie die Kraft, sich in Ihrem Umfeld für Menschen einzusetzen, denen es schlechter geht als Ihnen? Sind Sie bereit, heute und morgen beim Handeln die Generation unserer Enkel im Blick zu haben?

Politikerinnen und Politiker der EVP setzen sich kommunal, kantonal und national für Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Menschwürde ein. Was das konkret bedeuten kann? Von einigen Möglichkeiten lesen Sie in dieser Ausgabe des EVP aktuell. Unterstützen Sie diese engagierten Menschen. Oder wollen Sie sich selbst aktiv einbringen?

Daniel Kopp, Redaktor EVP aktuell

Abschaffung der Heiratsstrafe: Jetzt zwei Initiativen unterscheiben!

Bei der direkten Bundessteuer sind verheiratete Paare gegenüber Konkubinatspaaren immer noch benachteiligt, weil die beiden Einkommen addiert und so zu einem höheren Satz besteuert werden als bei unverheirateten Paaren. Auch bei Rentnerpaaren bestehen solche Ungleichheiten: Ein verheiratetes Paar erhält höchstens 150 Prozent der Maximalrente, also höchstens 3585 Franken pro Monat. Unverheiratete erhalten bis zu 2390 Franken pro Person und Monat.

Neuer Anlauf auf Bundesebene mit zwei Volksinitiativen

Während auf kantonaler Ebene die sogenannte Heiratsstrafe praktisch überall eliminiert worden ist, sind Versuche, dies auf Bundesebene zu ändern, bisher immer gescheitert. Dies wollen nun zwei Initiativen der Mitte-Partei ändern, welche auch von der EVP unterstützt werden, eine betrifft die AHV, die andere die Bundessteuer.

AHV-Initiative: Keine Begrenzung der Ehepaarrente auf 150 Prozent der Maximalrente mehr

Die AHV-Initiative will die Begrenzung der Ehepaarrente auf 150 Prozent der Maximalrente streichen. Gegner kritisieren, dass diese Änderung die AHV-Kosten steigert und diese Plafonierung bisher primär die gut situierten Ehepaare trifft, also nicht jene mit tiefer AHV. Auch wenn dies durchaus zutrifft, ist es aus EVP-Sicht konsequent, auch hier für eine gerechte Lösung einzutreten. Dass manche Paare heute jährlich bis über 14‘000 Franken mehr AHV-Rente erhalten, nur weil sie nicht verheiratet sind, ist eine nicht zu begründende Ungerechtigkeit gegenüber Verheirateten.

Bundessteuer-Initiative: Parlament soll über Umsetzung entscheiden

Bei der Bundessteuer schliesst die Initiative die Individualbesteuerung aus, welche zu einem klaren administrativen Mehraufwand führen würde. Ansonsten steht es dem Gesetzgeber frei, wie er die Ungerechtigkeit beseitigen will. Sollte es im Parlament zu keiner Einigkeit kommen, soll die «alternative Berechnungsmethode» zum Tragen kommen. Bei dieser wird das Ehepaar gemeinsam veranlagt. Parallel wird berechnet, welcher Steuerbetrag berechnet würde, wären die beiden Partner alleinstehend. Ist der Betrag der parallelen Berechnung tiefer als jener der gemeinsamen Veranlagung, wird der tiefere Betrag in Rechnung gestellt.

Die EVP setzt sich seit jeher für die Anliegen der Familien ein. Mit diesen beiden Initiativen wird ein weiterer Beitrag dazu geleistet.

Brigitte Gysin, Präsidentin EVP Basel-Stadt

Aus dem Grossen Rat

berichtet **THOMAS WIDMER-HUBER**

In den letzten Monaten engagierten sich die drei EVP-Mitglieder im Rat mit prägnanten Voten und reichten diverse Vorstösse ein.

Schwimmhalle, Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz und Velohochbahn

Im Blick auf die vom Regierungsrat geplante Schwimmhalle im Musical-Theater verlangte Christoph Hochuli die Prüfung von Alternativen. Beim Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz forderte er in einem Anzug mehr personelle Ressourcen. Ende September brachte Hochuli ein Pilotprojekt Velo-Hochbahn ein. Auch über diesen Vorstoss berichteten diverse Medien.

Vertretung der Tagesstrukturen in den Schulräten, gewalttätige Ausschreitungen von Rockerbanden und Schutz von Ukrainerinnen vor möglicher sexueller Ausbeutung

Brigitte Gysin forderte in einer Motion, dass auch die Tagesstrukturen in den Schulräten vertreten sein sollten. Im Nachgang zur Gewalt von Rockerbanden in Bern fragte Brigitte Gysin den Regierungsrat, mit welchen Konzepten er ähnliche Ausschreitungen in BS verhindern will. Thomas Widmer-Huber forderte in seiner Interpellation, dass Ukrainerinnen vor möglicher sexueller Ausbeutung geschützt werden.

Steuerliche Entlastung von Familien

Bei einem der wichtigsten Geschäfte der letzten Monate, einem umfassenden Paket zur Senkung der Steuern, wurde unter anderem der Kinderabzug um CHF 700 auf 8`600 erhöht: «Insbesondere begrüssen wir, dass auch Familien steuerlich entlastet werden», betonte ich im Rat: «Wer Kinder grosszieht, erbringt für die Gesellschaft eine grosse Leistung.»

Die monatlichen, ausführlicheren Berichte aus dem Grossen Rat finden Sie auf unserer Webseite:
https://www.evp-bs.ch/politik/aus-dem-grossen-rat

Aus dem Einwohnerrat Riehen

berichtet **CAROLINE SCHACHENMANN**

Im Mai 2022 konstituierte sich der Einwohnerrat für eine neue vier Jahre dauernde Amtszeit. Wir freuen uns über die Erhaltung der «bisherigen» fünf Sitze – und die beiden Mitziehenden aus der Grünen Partei und Basta. So bilden wir eine gute und massgebende 7er–Fraktion. Und besonders freuen wir uns über unsere Gemeindepräsidentin!

Katrin Amstutz folgt auf Lorenz Müller

Lorenz Müller war seit März 2021 als Einwohnerrat aktiv. Wir bedanken uns für den Einsatz und seinen wertvollen Input, gerade auch aus Sicht eines Riehener Gewerblers.
Katrin Amstutz-Betschart rückte im Juli 2022 für Lorenz Müller in den Einwohnerrat nach. Katrin wünschen wir von Herzen ein gutes Einleben im Rat und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Katrin Amstutz, Einwohnerrätin EVP

Leitbild: Einsatz für nachhaltige Entwicklung

Auf unserer Erde steht manches im Argen zur Zeit, viele Turbulenzen zeigen beunruhigende Auswirkungen auch bei uns. Als aktive politische Partei müssen und wollen wir im Parlament aus lokaler Sicht immer wieder entsprechend Position beziehen zu wichtigen Themen. So ersuchten wir bei der Stellungnahme zum Leitbild der Gemeinde um weitere Überlegungen und Massnahmen in Bezug auf den Klimawandel, äusserten uns zu Energie- und Verkehrsfragen und engagierten uns bei der Initiative für sauberes Quellwasser. Generell setzen wir uns für nachhaltige Entwicklung ein und prüfen vorgelegte Vorstösse aus diesem Blickwinkel. Durch die ausserordentliche Bautätigkeit in unserem Gemeindegebiet erweisen sich für uns unter anderem auch die Schulraumplanung und finanzplanerische Strategien als wichtige Anliegen.

Vorstösse der EVP-Fraktion April bis September 2022:
- Interpellation betreffend Kostenwahrheit der Parkraumbewirtschaftung (Mike Gosteli, Basta)
- Interpellation betreffend Versiegelung (Cornelia Birchmeier, Grüne)
- Motion betreffend Vertretung Tagesstrukturen im Schulrat (Rebecca Stankowski, EVP)

Ausführlichere Berichte aus dem Einwohnerrat finden Sie auf: https://www.evp-riehen.ch/politik/einwohnerrat/

«Ich erlebe in der EVP tolle Menschen, eine konstruktive Zusammenarbeit und eine gute Diskussionskultur.»

Brigitte Gysin, Präsidentin der EVP Basel-Stadt sprach mit Lilian Studer, Präsidentin der EVP Schweiz über ihr Leitungsamt in der EVP, ihre Erfahrungen in der Krisen-Legislatur und weshalb die Initiativen zur Abschaffung der Heiratsstrafe zur EVP passen.

Seit Juni 2021 bist du Präsidentin der EVP Schweiz. Inwiefern hat dies deinen Blick auf die EVP verändert? Hast du in dieser Zeit Neues in unserer Partei entdeckt?

Da ich schon lange für die EVP politisiere, war ich über vieles schon im Bild. Nun habe ich aber eine Gesamtverantwortung gegenüber der EVP, dies ist eine andere Position. Ich bin nun strategisch eingebunden oder eigentlich vorangehend, was die schweizerische Partei betrifft. Zudem lerne ich neue Mitglieder, neue Sektionen oder neue geschichtliche Hintergründe kennen, mit denen ich bis anhin keine oder wenige Berührungspunkte hatte. Vieles, was ich auf kantonaler Ebene erlebt habe, erlebe ich auch auf nationaler Ebene: U.a. tolle Menschen, die sich engagieren, eine konstruktive Zusammenarbeit und eine gute Diskussionskultur.

Die erste Amtsperiode im Nationalrat geht langsam dem Ende zu: Was waren in diesen Jahren die für dich wichtigsten Geschäfte?

Meine Legislatur war – und ist weiterhin - geprägt von «Krisen». In diesen Zeiten rasche, aber doch gut durchdachte Massnahmen zu treffen und Gesetze zu beschliessen, war somit wichtig. Die Revision der AHV wie nun auch diejenige des BVG sind Legislaturziele. Revisionen in diesen Bereichen sind immer schwierig. Die finanzielle Situation fordert uns aber zum Handeln auf. Beim BVG ist zudem zentral, dass insbesondere Kleinverdienende oder Mehrfachbeschäftigte auch profitieren. Für mich ist dies ein grosses Anliegen, insbesondere sind viele Frauen davon betroffen. Einen grossen Schritt weiter zu kommen in der Klimapolitik ist ebenso wichtig. Nun hat dieses Anliegen nach dem Scheitern des CO_2-Gesetzes insbesondere durch die Energiekrise an Fahrt gewonnen.

Wo konntest du Akzente setzen? Wo hättest du dir mehr gewünscht?

Allgemein haben die Krisen sicherlich überwogen und der Fokus lag während dieser Legislatur bis anhin dort. Insbesondere in der Zusammenarbeit habe ich sicher einiges geleistet. In der Kommissionsarbeit konnte ich einige Akzente bei Vorlagen und Gesetzgebungen tätigen. Ich hinterfrage mich aber immer wieder, was ich besser machen kann. Einige Male hatte ich die richtigen Gedanken, aber zu lange abgewartet. Doch es ist wichtig, sich immer wieder vor Augen zu führen, dass man in der Politik immer mehr machen könnte. Wichtig ist, dass man sein Bestes gibt.

Die EVP Schweiz unterstützt die beiden Initiativen zur Heiratsstrafe, welche die Mitte angestossen hat. Inwiefern passen diese Initiativen zur DNA der EVP?

Gute familienpolitische Rahmenbedingungen sind für die EVP wichtig, dazu gehört auch die Ehe. Ich zitiere das Parteiprogramm: «Die Familien erbringen grosse Leistungen für unser Land und seine Zukunft. Sie vermitteln zentrale Werte und prägen die künftige Gesellschaft. Tragfähige Familien sind entscheidend für das Wohlergehen der Schweiz.» U.a. fordern wir in diesem Bereich schon lange, dass die Ehestrafe bei den Steuern, in der AHV und bei anderen Sozialversicherungen abgeschafft werden soll. Diese Diskrepanz zu Konkubinatspaaren ist nicht richtig.

Lilian Studer
Präsidentin EVP Schweiz

SPLITTER **und Balken**

Die Zeichen der Zeit erkennen heisst:

- *Anstatt einen SVP-Nachfolger für Ueli Maurer zu wählen – eine tatkräftige, umweltbewusste Nachfolgerin in die Landesregierung delegieren.*
- *In den Medien auf Berichterstattungen über Auto- und Motorradrennen zu verzichten.*
- *Den Hammering-Man in Pension schicken.*

500 Joor zämme

Riehen und Basel feiern dieses Jahr ihre 500-jährige gemeinsame Geschichte. Was 1522 mit einem Kauf begonnen hatte, hat sich im Verlaufe der Zeit zu einer recht soliden und guten Partnerschaft entwickelt.
Am Jubiläumsfest vom 2. bis 4. September 2022 wurde das Gemeinsame auf der Festmeile entlang der Bäumlihofstrasse, im Kinderdorf und auf der Bühne gelebt und gefeiert.

Katrin Amstutz, Einwohnerrätin EVP

Rebecca Stankowski, Christine Kaufmann und Thomas Widmer-Huber

Parolen zu den Abstimmungen vom 27. November 2022

Die Mitgliederversammlung der EVP Riehen hat folgende Parole beschlossen:

Stimmfreigabe zum Doppel-Kindergarten Siegwaldweg

Die Meinungen sind sehr unterschiedlich: Der dringende Bedarf an zusätzlichem Schulraum ist unbestritten. Andererseits wurde der fehlende Einbezug des «Raums als dritter Pädagoge» (Einfluss von Schulräumen auf das Wohlbefinden und gutes Lernen von Schüler/innen) kritisiert.

Die Mitglieder der EVP Basel-Stadt haben folgende Parole beschlossen:

JA zum Gegenvorschlag zur Klimagerechtigkeitsinitiative und Stimmfreigabe zur Initiative

Netto-Null bis spätestens 2037! Auch auf kantonaler Ebene sollen Massnahmen gegen die Klimaerwärmung ergriffen und mit klaren Zielen verbunden werden. Umstrittener war die zeitliche Zielsetzung.

IMPRESSUM

Herausgeber:	*EVP Basel-Stadt, Postfach 2208, 4001 Basel, info@evp-bs.ch*
Konto/IBAN:	*CH21 0900 0000 4001 0013 0*
Kantonalpräsidentin:	*brigitte.gysin@gmx.ch*
Kontakt Riehen-Bettingen:	*rebecca.stankowski@evp-bs.ch*
Redaktion:	*Daniel Kopp*
Druck/Auflage:	*druck.ch GmbH, 4052 Basel / Auflage: 3'000 Exemplare*
Versand/Verpackung:	*ohne Beilagen: offen / mit Beilagen: in LDPE-Schutzfolie*
Internet:	*www.evp-bs.ch, www.evp-riehen.ch / facebook.com/evpriehen / Twitter: @EVP_BS*
Bildnachweise:	*Seite 1: EVP; Seite 2: EVP; Seite 3: Lilian Studer; Seite 4: EVP*

Adress-Mutationen: EVP Schweiz, Nägeligasse 9. Postfach, 3001 Bern

PP CH-4125 Riehen DIE POST